

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Walthar Jacobs...

Verantwortlich für den Anzeigen-Teil: F. W. Bales...

Geschäftsstunden: Redaktion von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends...

Bezugspreis in Köln 7 M., in Deutschland 9 M. vierteljährlich...

Neue Kämpfe im Westen. — Von der Honzolschlacht.

Der deutsche amtliche Bericht.

WTB Großes Hauptquartier, 31. Okt. (Telegr.) Amlich. Eingetroffen um 3 Uhr nachmittags.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bayerische Truppen setzen sich nordöstlich von Neuville in Besitz der französischen Stellung in einer Ausdehnung von 1100m...

In der Champagne ist ein weit vortringendes deutsches Grabensystem nördlich von Le Mesnil in der Nacht vom 29. zum 30. Oktober durch überwältigenden Angriff gegen die dort stehenden Kompanien an die Franzosen verloren gegangen.

Bei Tahure griffen nachmittags unsere Truppen an. Sie stürmten die Butte de Tahure (Höhe 192, nordwestlich des Ortes). Der Kampf dauerte die Nacht hindurch an. 21 französische Offiziere (darunter zwei Bataillonskommandeure), 1215 Mann wurden gefangen genommen.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Sindenburg. Durch unser konzentrisches Feuer wurden die Kräfte gezwungen, den Ort Platane auf dem Nordufer der Mülse wieder zu räumen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Seeresgruppe des Generals v. Linzinger.

Der Angriff westlich von Czartorysk erreichte die Linie Ostend von Komarov-Höhen östlich Pobjacie. Die erreichten Stellungen wurden gegen wiederholte russische Nachangriffe in teilweise erbitterten Kämpfen gehalten. Etwa 150 Russen von elf verschiedenen Regimenten sind gefangen genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Deutsche Truppen der Armee des Generals v. Kövcs haben Gen Milanovac genommen. Nordöstlich davon wurde der Feind an der Straße Satornja-Kragujevac aus seinen Stellungen südlich der Strernica geworfen.

Die Armee des Generals v. Gallwitz drängte beiderseits der Morava den Gegner weiter zurück. 600 Gefangene wurden eingebracht.

Von der Armee des Generals Bojadjiff liegen keine neuen Nachrichten vor. Oberste Heeresleitung.

Der Wiener amtliche Bericht.

WTB Wien, 31. Okt. (Telegr.)

Russischer Kriegsschauplatz.

Gegenüber unserer Streppfront lagte gestern der Feind erhöhte Tätigkeit an den Tag, er bedachte unsere Linie in verschiedenen Räumen mit starkem Artilleriefeuer und versuchte auch an einer Stelle, über die Strpa zu kommen, was wir durch unser Feuer vereitelten.

Stattienischer Kriegsschauplatz. Auch gestern wiederholten die Italiener ihre Angriffe gegen die meist unstrittenen Punkte der Brückenköpfe von Tolme in und Görz, sowie an mehreren Stellen der Karstbühnen von Doberdo.

Der Wiener amtliche Bericht. Gegenüber unserer Streppfront lagte gestern der Feind erhöhte Tätigkeit an den Tag, er bedachte unsere Linie in verschiedenen Räumen mit starkem Artilleriefeuer und versuchte auch an einer Stelle, über die Strpa zu kommen, was wir durch unser Feuer vereitelten.

Der Balkankrieg.

Spezialbericht unserer nach dem Balkan entsandten Kriegsberichterstatter Wilhelm Conrad Gomoll.

2. Belgrader Einbrüche.

Ungarn, das breite Land, das Land der traugriechischen Pflügen, die sich bis nach Süden gegen die Donau weiten, hat in seinen Grenzmitteleilen großes erlebt. Die Vorbereitungsphase des von unsen Heerführern genal angelegten Donauüberganges bei Baljas, Palanta, Dumbombo, Semendra und Semlin brachten einen neuen Schwung in das trotz des Krieges still stehende Leben.

Serbien, wie wir aus den verschiedensten Beobachtungen und sich ergänzenden Meldungen wußten, genoss eine weitgehende Unterstützung durch seine Verbündeten. Österreich-Ungarns erster Angriff, in der Hauptsache wohl mit zu schwachen Kräften unternommen, scheiterte an der aufgeschlossenen militärischen Kraft des gut ins Schlepptau genommenen Königreichs, und der Erfolg des ungedrungenen Rückzugs des österreichisch-ungarischen Heeres war der, daß seit den damaligen Tagen über Serbien ein wahrer Sturm der Siegesgewaltigkeit kam; nicht nur in Belgrad, der Königsstadt, der König und Regierung fern waren und fern blieben, herrschte der Kampf, der jedem Bürger ein großes, starkes, und höheres Serbien vorkaufte, sondern auch in Niß und in den kleinen elenden Landstäbchen wurde aus jedem Zwerg ein Krieger.

Wie überall, so ist auch hier die Hauptstellung fest in unseren Händen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Östlich von Wisegrad drangen unsere Abteilungen auf serbisches Gebiet vor. Die von Rajewo südwärts vordringenden Kolonnen des Generals v. Kövcs trieben bei Razana feindliche Weiler zurück. Unmittelbar nordwestlich von Gen Milanovac erkämpften österreichisch-ungarische Truppen mehrere stark besetzte feindliche Stellungen, wobei vier Geschütze und drei Munitionswagen erbeutet wurden.

Die Bulgaren sind in der Verfolgung allerorts gegen Westen vorgedrungen. Bei Slatina, westlich von Knjazevac leistete der Feind vorgestern noch Widerstand. Neuere Nachrichten fehlen. Eine von Piroi entkante bulgarische Kolonne näherte sich zu dem gleichen Zeitpunkt Lasjince.

Der bulgarische amtliche Bericht.

WTB Sofia, 31. Okt. (Telegr.) Amtlicher Heeresbericht über die Operationen vom 28. Oktober.

Nach der Einnahme von Zajecar, Knjazevac und Inovo führen unsere Truppen fort, den Feind in westlicher Richtung zu verfolgen. Am Morgen des 28. Oktobers ist eine Abteilung, die in der Nähe von Piroi die Nacht zubracht hatte, in diese Stadt eingedrungen und verfolgt den geschlagenen Feind weiter. Die englische und die französische Flotte haben die Beschießung der Agäischen Küste wieder aufgenommen.

Der türkische amtliche Bericht.

Ein französisches Unterseeboot versenkt.

WTB Konstantinopel, 31. Okt. (Telegr.) Bericht des Hauptquartiers von gestern. An der Dardanellenfront versenkte unsere Artillerie heute das französische Unterseeboot Turquoise. Wir machten die Belagung, die aus zwei Offizieren und 24 Mann bestand, zu Gefangenen. Der Feind begann auf drei Teilen der Front mit zunehmender Heftigkeit Artilleriefeuer und Bombenwerfen; wir erwiderten kräftig. Einige feindliche Schiffe nahmen an diesem Feuertag teil. Bei Anafarta traf unsere Artillerie ein feindliches Transportgeschiff an Bord. Das Schiff entzündete sich in dichtem Rauch eingeht. Bei Ari Burnu verursachte eine unserer Bomben in den feindlichen Schützengräben einen Brand, der zwei Stunden dauerte. Bei Siddül Bachr zerstörte unsere Artillerie zwei feindliche Minenwerferstellungen auf dem rechten Flügel und in der Mitte. Sonst nichts Neues.

Der französische amtliche Bericht.

WTB Paris, 30. Okt. (Telegr.) Amtlicher Bericht von gestern abend.

Am Laufe der unaufhörlichen Kämpfe, die in der Champagne um den Besitz der von den Deutschen noch besetzten Teile des Schanzwerkes La Courline durchgeführt werden, erzielten wir heute einen sehr merkwürdigen Erfolg, indem wir dem Feinde auf etwa 1500m Front mehrere Schützengräben entzogen, die er bis zum letzten Augenblick mit äußerster Ertüchtigung verteidigte. Wir machten 200 unermordete Gefangene, darunter einen Kompaniechef und zwei Offiziere. Die Deutschen verloren außerdem nahezu 400 Mann an Toten und Verwundeten. Auf der lothringischen Front wird ein besonders heftiges deutsches Bombardement zwischen dem Parroy-Walde und Bezouze gemeldet. Unsere Artillerie erwiderte durch ein wirksames Feuer gegen die feindlichen Batterien der Schanzwerke und traf einen Eisenbahnzug im Bahnhof von Burchcourt.

WTB Paris, 31. Okt. (Telegr.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittags.

Schranke zu überschreiten, um damit Belgrad anzugreifen, für ausgeschlossen gehalten hat.

So erklären sich denn auch die Verwirrungen, die auf der ganzen serbischen Nordfront ausbrachen, als plötzlich von Ungarn her die neue Aktion einsetzte. Was während der Tage der Aufstellung der Armee den kleinen ungarischen und kroatischen Städten das große, neue Kriegserlebnis wurde, mußte für Serbien Bestürzungen schaffen. Als dann aber gar noch nach dem Übergang auf das feindliche Gebiet erkannt wurde, daß man deutsche Truppen vor sich hatte, wuchs sich die Überraschung der Serben zur Kopflosigkeit aus. Fliegerbeobachtungen stellten fest, daß die Eisenbahnen mit Militärtransporten kreuz und quer durch das Land jagten. Dort, wo man den Einmarsch befürchtet hatte, wo man sich durch die Demonstrationen getäuscht, ansahste, ihm entgegenzutreten, überließ er. Anstatt durch den zwischen Ungarn und Rumänien liegenden Zipfel, den die Donau vollständig umschließt, wurde der neue Angriff auf die Hauptstadt selbst und die Mitte der serbischen Nordgrenze angelegt und unter ausgiebiger Verwendung unserer schwersten Artillerie und der österreichisch-ungarischen Mörserbatterien aus energiegelbter erzungen.

Diese Übergangstage sind gleichwertig der Schlachttagen erster Ordnung; sie sind an die Seite der letzten großen Abwehrkämpfe zu stellen, die unsere Westfront ausgefochten hat. Sie haben im Zeichen derselben heroischen Kraft gefanden, die den Kampf unserer Truppen tanzendele während des schweren, harten Winterkriegs in Masuren und Galizien. Vom Führer bis zum letzten Mann gab es eine beispiellose Hingabe an die gestellte Aufgabe. Niemand rückte, jögerte einen Augenblick; alle waren sich bewußt, welche große Tat es zu leisten galt — eine Tat, deren Größe nur ganz ermessen kann, wer jemals den blanken gelben Riesenstrom der Donau sah, der sich, zwischen ein und zwei Kilometer breit, von Widruden überpeißt, von Sturmschiffen tief aufgewühlt, schwer als Grenze zwischen den feindlichen Reichen dahinjagt. Es ist ein ungeheures Geschick gewesen, das die verbundenen Armeen unter einem deutschen Befehlshaber auszuführen, der selber im peitschenden Sturm auf den Höhen über Baljas und Palanta stand, als die ihm unterstellten Truppen den serbischen Boden angriffen. Von der Moldana-Insel, vor dem Lotwa-Gebirge bis weit westlich von Belgrad, bis zum Zusammenfluß der Kolubara und der Sava vor Dobrenow ist nun das Grenzgebiet vom Feinde gefäubert. An der Sava bringen die Truppen der Kövcs-Armee gegen Schabak vor, um auch die Matijina in ihren Besitz zu bringen, und um die Königsstadt Belgrad, die so befürchtet, doch nicht mehr drohend durch ihre nun zertrümmerten Werke der Stadt Semlin überbrückt, weitlich nach Süden das von unsen Truppen eroberte Land. Aber nicht nur der Vorbesitz ist der Erfolg der Kämpfe, sondern auch die halbe Beherrschung des Donaustromes ist ein Gewinn, der uns unsern Feind, mit dem im Südosten streifenden Verbündeten, den Bulgaren und Türken, aufzunehmen, entgegenföhrt. Noch beherrschten serbische Geschütze von der Moldana-Insel talwärts den Strom, aber unter dem ständigen Druck der deutschen Truppen von Norden und dem der Bulgaren aus Südosten, wird der Feind von der

Am Artois machten wir im Laufe der Nacht im Bois en Saxe Fortschritte, wo wir ein feindliches Schützengrabensystem besetzten. Am Südosten von Sougez verdrängten die Deutschen vormittags einen Angriff im Gebiete der Höhe 140. Sie wurden durch unser Sperrefeuer und Mörsergeschütze zurückgeworfen. In der Champagne dauert der Kampf im Gebiete von La Courline mit erhöhter Ertüchtigung an. Der Feind versuchte viermal, die gelassen eroberten Schützengräben wiederzunehmen. Diese vier Gegenangriffe scheiterten vollständig an dem energiegelben Widerstande unserer Truppen, die überall die erzielten Fortschritte behaupteten. An der übrigen Front keine wichtige Unternehmung.

Amtlicher Bericht von gestern abend.

Am mehr heftigen Kämpfe im Laufe des Tages an mehreren Stellen der Artoisfront. In Bois en Saxe machten wir weitere Fortschritte im Handgranatenkämpfe um jeden Fuß Boden. Nordöstlich von Neuville — St. Raat gelang es dem Feinde durch Überwältigung einer feindlich von ihm verlorenen Schützengrabenslinie wiederzubeziehen, in denen wir unsere vorbereitete Infanterie eingekesselt hatten. Sein Fortschritt wurde durch Feuer aus unsen anliegenden Unterwühlungsgräben abgedaut. Östlich des Labryntes drachten die Deutschen eine Mine in der Nähe einer unserer Barrikaden zur Explosion. Feindliche Abteilungen, welche den Minenrücken zu besetzen versuchten, wurden durch unser Sprengfeuer in ihre Veranoigungen zurückgetrieben. In der Champagne richtete der Feind gegen unsere Stellungen am Zahresbügel und im südöstlich davon liegenden Gebiet ein äußerst heftiges Bombardement, das unsere Artillerie durch gegenwärtiges Feuer gegen die feindlichen Schützengrabenswerke erwiderte.

Belgischer Bericht.

Ruhe während der Nacht vom 29. zum 30. Oktober. Feindliche Artillerie entwickelte heute eine ziemlich heftige Tätigkeit. Bombardement unserer Vorposten in Kampeselle im Gebiete von Peroye, Noodeport, Ondescapelle, Reningte und Noefhooke.

Der russische amtliche Bericht.

WTB Petersburg, 31. Okt. (Telegr.) Amtlicher Bericht von gestern.

Auf der ganzen Front vom Nikolaj Meerbusen bis zum Pripiet hat sich nichts Wesentliches ereignet. Zu erwähnen ist nur die erfolgreiche Tätigkeit unserer schweren und leichten Artillerie in der Gegend von Siofshabi und Siofshaburg und gegen das Dorf Kurwjanzi (3 Kilometer westlich Obolofe). Der Bericht der Deutschen, auf dem linken Ufer der Dina nordwestlich Jotobich vorzugehen, wurde leicht vereitelt. Die Deutschen behaupten die Besetzung ihrer Kleider, Schuhe und Wäsche und schaffen die Sachen nach Wilna. Das ist eine gemeine Lüge. In einem Gefecht zwischen einer kleinen russischen Abteilung und einer deutschen Abteilung bei Lubiska am oberen Njemen wurde letztere vernichtet. Wir machten eine kleine Anzahl Gefangene, erbeuteten Pferde und Wägen. Drei glücklichen Operationsplänen haben wir bei diesem Gefecht nur zwei Teile und einen Verwundeten. Bei Gorbilische (28 Kilometer südöstlich Baranowitsch) schoß unsere Artillerie ein deutsches Flugzeug herunter; es fiel in unsere Stellung, Führer und Beobachter sind gefangen genommen. Der heftige Kampf um das Dorf Kubla auf dem linken Sijuter westlich Czartorysk dauert an; bis jetzt nahmen wir acht Offiziere und mehr als 300 Soldaten der Österreicher gefangen.

Der italienische amtliche Bericht.

WTB Rom, 31. Okt. (Telegr.) Amtlicher Kriegsbericht vom Samstagabend.

Der feindliche Widerstand auf dem Col di Lana und im Hochtal von Siofshabi ist im Begriff, vor dem weiteren Vordringen unserer träftigen Offensivnachzügen. Am 28. Oktober morgens griffen unsere Truppen auf dem Gipfel des Saleitammes (2200m) einen bedeutenden Stützpunkt der feindlichen Verteidigung an, bestehend aus einer Redoute und mehreren aneinanderstoßenden Veranoigungen. Nachdem die feindlichen Verteidigungslinien von unserer Artillerie zusammengebrochen worden waren, drangen unsere Infanterien mit dem Bajonet in diese ein, eroberten sie, machten dabei 277 Kaiserliche, darunter neun Offiziere, zu Gefangenen und erbeuteten neun Mörsergeschütze und viel Kriegsmaterial. Am Vormittag des Montagmorgen erneuerte der Feind in der Nacht vom 28. auf den 29. Oktober seinen Angriff auf unsere Linien auf dem Siodil und versuchte sie nach einem erbitterten Kampfe teilweise zu erobern. Am anderen Morgen jedoch eroberten unsere Ärmee durch einen heftigen Gegenangriff die verlorenen Schützengräben zurück und brachten dort 57 Gefangene ein, darunter einen Offizier. Am Südosten von Zagora wurde der Feind, der zurückgenommen versuchte, durch das genaue und rasche Feuer unserer Artillerie niedergeworfen. Das mit Schanzgräben verbundene Verortchen unserer Truppen auf den Höhen von Bdgora dauert trotz des erbitterten Widerstandes des Gegners, trotz der starken Konzentration seines Feuers und der ausgiebigen Verwendung von Bomben mit Stielgas, an. Auf dem Karf wurde im Raume des Monte San Michele ein weiterer „Trincrone“ erobert und 76 Gefangene eingebracht, darunter zwei Offiziere. Am Zentrum wurden kleine Schützengräben besetzt und die erzielten Erfolge gegen zahlreiche und heftige Gegenangriffe des Gegners behauptet. Es wurde anhaltender Zugverehr auf der Linie Triest-Nadrefina gemeldet. Cadorna.

Am Brückenkopf von Görz.

WTB Wien, 31. Okt. (Telegr.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Wie der heutige amtliche Bericht erkennen läßt, dauert die Honzolschlacht noch immer fort. Nach der ersten Phase dieses gewaltigen Kampfes hatte die am Südflügel angreifende italienische dritte Armee noch etwa zwei Armeekorps in Reserve. Diese zurückgehaltenen Kräfte werden nun eingesetzt. Auch die mit Munition sehr reichlich versorgte feindliche Artillerie vermag ihr Feuer noch mit großer Heftigkeit aufrechtzuerhalten. So wurden zum Beispiel gestern am Monte Sabotino allein über 2000 schwere Granaten geschloß. Überhaupt richteten sich gegen den Brückenkopf von Görz, wie schon aus der Schilderung der Vorgänge am 28. Oktober zu ersehen ist, die heftigsten Anstrengungen des Feindes. Der Geist und die Zähigkeit unserer dortigen Truppen kann nicht genug anerkannt werden. Stänbhäft und ohne Ermüden ertragen sie das eifrigste Artilleriefeuer; mit Stolz und Erwartung sie die Stunde, die sie mit der italienischen Infanterie in Berührung bringen sollte. Insbesondere die beiden dalmatinischen Landwehr-Infanterie-Regimenter Nr. 25 und Nr. 37, dann Teile des Infanterie-Regiments Nr. 30 hielten zähe auf den besetzten Punkten am Monte Sabotino und der Podgoraböhe aus, bis sie sich mit Hurra auf den anbringenden Feind stürzten und ihn zurückwarfen. Hier, wie überall, fand die Infanterie durch die Treffsicherheit der unermüdbaren Kanoniere und das Geschloß der in der vorbereiteten Linie mitwirkenden technischen Truppen die denkbar vollkommenste Unterstützung. Hier wurden gestern mehrere Angriffe gegen den Görzer Brückenkopf schon durch unser Artilleriefeuer vereitelt. Vor dem Abschnitt von Beema artele dabei das Zurückgehen des Feindes in wilde Flucht aus. Auf der Podgoraböhe hatten schwächere italienische Abteilungen sich noch in einzelnen Gräben behauptet und Gasbomben werfen können. Sie wurden mit Handgranaten vernichtet. Auch im nördlichen Abschnitt der Hochfläche von Doberdo zwischen Peteano und dem Monte San Michele kam gestern nachmittag ein Angriff schon durch die konzentrische Wirkung unserer Geschütze zum Stehen. Hierauf griff der Gegner hier untertags nicht mehr an, schon aber äußerst lebhaft aus allen Richtungen. In einem Nachangriff gelang dem Feinde die Wegnahme eines kleinen Grabensflüdes. Wie immer wurde er jedoch sogleich wieder hinausgeworfen. In der Gegend von San Martino waren noch einige Gräben im Besitze der Italiener verblieben. In der vergangenen Nacht gewann ein Gegenangriff des ungarischen Infanterie-Regiments Nr. 39 und des Feldjäger-Bataillons Nr. 24 die ganze Stellung wieder zurück. Auch der anschließende Abschnitt bis zum Monte deissi Buzi war wieder Schauplatz heftiger Kämpfe. Hier brachen sich die Angriffswellen des Gegners an der unerschütterlichen Mauer der steierischen Landwehr-Infanterie-Regimenter Nr. 3 und Nr. 26. Stänbhäftigen Abteilungen, die in der Mühle östlich von Bermegiano vorgingen, wurden durch Feuer zur Flucht gezwungen, ebenso zerstreute unsere Artillerie Aufsammlungen des Feindes auf Laroeca und in den Mandriopflanzen. Im Abschnitt von Blava blieb die italienische Infanterie, von einem sogleich vereitelten Übergangversuche bei Blva abgesehen, überall ruhig. Auch vor dem Palmetiner Brückenkopf beschränkte sich der Feind, nachdem er San Maria vergebens angegriffen hatte, auf Artilleriefeuer. Im Kragebiet ist bereits stärkerer Schneefall und gleichfalls ziemliche Ruhe eingetreten.

Der Seekrieg.

Ein englischer Hilfskreuzer verloren.

WTB London, 31. Okt. (Telegr.) Das Reutersche Bureau meldet amtlich: Der Hilfskreuzer Sythe ist in der Nacht vom 28. Oktober bei Calson insole eines Zusammenstoßes mit einem andern Schiffsfahrzeug gesunken. Außer der Besatzung waren 250 Mann an Bord; zwei Offiziere und 153 Mann werden vermißt.

Von der holländischen Grenze, 31. Okt. (Telegr.) Reutersche Meldung aus Washington unterm 30. Okt.: Staatssekretär Lansing hat bekanntgegeben, daß das Marineministerium endlich festgestellt habe, daß das U-Boot, das auf dem Hesperia gefunden worden ist, von einem Torpedo herröhre. Damit sei die Unrichtigkeit der amtlichen deutschen Erklärung erwiesen, daß das Schiff nicht durch ein deutsches Tauchboot zum Sinken gebracht worden sei — vorausgesetzt, daß Reutersche diesmal ausnahmsweise die Wahrheit gesagt hat.

Kopenhagen, 31. Okt. (Telegr.) Die Nachfahrten durch den Ördjund zwischen den Inseln Seeland und Falster wurden wegen fortgesetzter Mineengefahr eingestellt.

Tauschungsmanöver; doch als dann die schweren Geschütze zu dem nenn anfangen, einen Tag lang brüllten und schließlich vom 6. bis zum 7. in höchster Steigerung feuerten, muß der Boden unter Belgrad gezittert haben. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen erfüllten dann im Angriff über Donau und Sava die ihnen aufgetragenen Aufgaben. Einzelheiten, aus denen der heldische Kampfeswille unserer Soldaten erkennbar geworden ist, gab es in Fülle. Am feindlichen Feuer, im bestehenden Augenblicke gingen sie über die Flüsse. Die Österreicher und Ungarn gegen die Italoellen im Angriff östlich über die Donau, die Deutschen westlich von der Stadt über die Jägerlinie, auf den Bahndamm und schließlich auch noch auf die Jäger im Süden von Belgrad gelegenen Topzider Höhen. Und gerade den deutschen Truppen fielen sich ungeheure Schwierigkeiten entgegen. Im die große Jägerlinie tobte eine schwerer Kampf, da die Serben das maßgebende Gelände stark besetzt hatten. Aber schließlich erbrach die Kraft des Feindes unter dem Ansturm der deutschen Mannschaften; die feindlichen Stellungen wurden überannt, und da ein Bataillon im schneidigen Vordringen vom Südzipfel der Insel schon auf serbischem Boden landete, gelang es, nicht nur die Serben zu werfen, einen Teil abzuschneiden und gefangenzunehmen, sondern auch die von ihnen vom Festlande zur Insel gebaute Kriegsbrücke unversehrt in die Hände zu bekommen. Alles war schon zur Sprengung eingerichtet, doch fehlte es dem Feinde an der Zeit, sie noch auszuführen zu können.

Der Kampf um die Jägerlinie, um die Brücke und um den Bahndamm, an den sich unterhalb des Parkes Kalemegdan die ersten deutschen Landungsstaffeln ankammerten, die dort das Serbenufer nur noch mit Mähe und Mut in ihren zerföhrenen, stinkenden Pantons erreichten, das hindurchführte. Auf schwerer im feindlichen Feuer stehend, denn vor der hochliegenden Italoellen wurden Strom und Ufergelände vollständig b-herricht, ohne Nachschubmöglichkeiten an Munition und Hilfsmitteln, haben die kämpfenden Ungeheures gelistet. Sie fielen, am Bahndamm angeklammert, vollkommen losgelöst von ihrem Regiment, die Landungsstaffel, indem sie einen feindlichen Schützengrabens besetzten, bis es nach Tag und Nacht möglich wurde, ihnen Ver-

Kriegskalender 558. Blatt.

der Kölnischen Zeitung.

WTB Großes Hauptquartier, 31. Oktober (Telegr.) Amtlich. Westlicher Kriegsschauplatz. Bayerische Truppen setzen sich nordöstlich von Neuville in Besitz der französischen Stellung in einer Ausdehnung von 1100 Meter, machten etwa 200 Gefangene und erbeuteten mehrere Schützengräben. Ein feindlicher Gegenangriff wurde ebenfalls abgefehlt. In der Champagne ist ein weit vortrringendes deutsches Grabensystem nördlich von Le Mesnil in der Nacht vom 29. zum 30. Oktober durch überwältigenden Angriff gegen die dort stehenden Kompanien an die Franzosen verloren gegangen. Bei Tahure griffen nachmittags unsere Truppen an. Sie stürmten die Butte de Tahure (Höhe 192 nordwestlich des Ortes). Der Kampf dauerte die Nacht hindurch an. 21 französische Offiziere (darunter 2 Bataillonskommandeure), 1215 Mann wurden gefangen genommen. — Südlicher Kriegsschauplatz. Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Sindenburg. Durch unser konzentrisches Feuer wurden die Kräfte auf dem Nordufer der Mülse wieder zu räumen. (Schluß folgt.)

Vom Balkan-Kriegsschauplatz.

England, Frankreich und die Balkan-Expedition.

Die Erklärung Lord Lansdownes im englischen Oberhaus und insbesondere seine Worte, daß die Verwendung der englischen Truppen im Orient von der Lage abhängen werde, die bestehen werde, wenn diese Truppen an Ort und Stelle ankämen, haben auf gewisse Strategen in Frankreich offenbar ein tiefes Interesse geweckt.

Frankreich ist (auf dem Balkan) zuerst in die Geschäfte getreten. England ist gefolgt, aber Schwankungen hin und her haben die Unterstützung der Truppen verzögert, und die Erklärungen Lord Lansdownes im Oberhaus haben den Eindruck einer Probe aus dem Stegdommes im Oberhaus gegeben.

Die Beschießung der bulgarischen Küste. WT Betersburg, 30. Okt. (Telegr.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Aus maßgebender Quelle werden die folgenden Einzelheiten über die Tätigkeit der Schwarzmeers-Flotte gegen die bulgarische Küste mitgeteilt:

Am 27. Oktober beschoß unsere Schwarze-Flotte den Hafen von Varna mit schwerer Schiffsartillerie und Bomben, die von Wasserflugzeugen abgeworfen wurden. Die Beschießung dauerte ungefähr eine Stunde. Hafeneinrichtungen, Magazine und Küstenbatterien wurden getroffen. Die Stadt Varna blieb unbeschädigt.

Die innere Lage Bulgariens. WT Betersburg, 30. Okt. (Telegr.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Die Presse des Biederlandes verbreitet eine Menge falscher Nachrichten über die innere Lage Bulgariens. Petri Parisien behauptet, daß die Polizei eine Verschwörung gegen das Herrscherhaus entdeckt habe, daß bei einer großen Anzahl oppositioneller Abgeordneter Hausdurchsuchungen stattgefunden hätten und daß russische Offiziere nach Bulgarien geschickt worden seien.

Das Eisenkreuz für Bulgariens Führer. WT Betersburg, 30. Okt. (Telegr.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Kaiser Wilhelm hat dem Kronprinzen Boris, dem Prinzen Cyril, dem Ministerpräsidenten Radolawow und dem Generalfeldmarschall Schefow das Eisenkreuz verliehen.

Der Krieg im Orient. WT Athen, 31. Okt. (Telegr.) Es verlautet, die französische Regierung habe der griechischen Regierung den Rest der vorigen Anleihe im Betrage von 12 Millionen Mark zur Verfügung gestellt.

Der Krieg im Orient. WT Konstantinopel, 29. Okt. (Telegr.) Aus Anlaß der Ernennung Khalil Beis zum Minister des Äußeren sandte der deutsche Reichsminister v. Bethmann-Hollweg, Staatssekretär v. Sogom und Unterstaatssekretär Zimmermann herzliche Glückwünsche. In seiner Antwort dankte Khalil Beis warm für die Sympathiebekundungen.

Der Krieg im Orient. WT Wien, 30. Okt. (Telegr.) Der Kronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, besichtigte in den letzten Tagen eingehend die Armeen Buballo und unterrichtete sich über die Lage dieser Heeresgruppe. Der Erzherzog richtete an die tapferen Truppen besondere Ansprachen und überreichte ihnen die verdienten Auszeichnungen.

Der Krieg im Orient. WT Wien, 30. Okt. (Telegr.) Der Kronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, besichtigte in den letzten Tagen eingehend die Armeen Buballo und unterrichtete sich über die Lage dieser Heeresgruppe. Der Erzherzog richtete an die tapferen Truppen besondere Ansprachen und überreichte ihnen die verdienten Auszeichnungen.

Der Krieg im Orient. WT Wien, 30. Okt. (Telegr.) Der Kronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, besichtigte in den letzten Tagen eingehend die Armeen Buballo und unterrichtete sich über die Lage dieser Heeresgruppe. Der Erzherzog richtete an die tapferen Truppen besondere Ansprachen und überreichte ihnen die verdienten Auszeichnungen.

Der Krieg im Orient. WT Wien, 30. Okt. (Telegr.) Der Kronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, besichtigte in den letzten Tagen eingehend die Armeen Buballo und unterrichtete sich über die Lage dieser Heeresgruppe. Der Erzherzog richtete an die tapferen Truppen besondere Ansprachen und überreichte ihnen die verdienten Auszeichnungen.

Der Krieg im Orient. WT Wien, 30. Okt. (Telegr.) Der Kronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, besichtigte in den letzten Tagen eingehend die Armeen Buballo und unterrichtete sich über die Lage dieser Heeresgruppe. Der Erzherzog richtete an die tapferen Truppen besondere Ansprachen und überreichte ihnen die verdienten Auszeichnungen.

Der Krieg im Orient. WT Wien, 30. Okt. (Telegr.) Der Kronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, besichtigte in den letzten Tagen eingehend die Armeen Buballo und unterrichtete sich über die Lage dieser Heeresgruppe. Der Erzherzog richtete an die tapferen Truppen besondere Ansprachen und überreichte ihnen die verdienten Auszeichnungen.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Vom westlichen Schauplatz.

Vernehmung der kanadischen Truppen.

Von der holländischen Grenze. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Reuter meldet aus Ottawa am 30. Okt. Aus Anlaß des Auftrufs des Königs von England wurde beschlossen, die Zahl der überseeischen Truppen um 100 000 Mann zu vermindern, welche bis jetzt 101 400 Mann betragen, während die Aushebung von 150 000 Mann genehmigt. Mit der vorgenommenen Vermehrung ist die Zahl der überseeischen Truppen auf 250 000 Mann gestiegen.

Von der holländischen Grenze. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Aus Paris meldet Reuter am 30. Okt.: Die Kammer ist bis zum 4. November vertagt worden. Alsdann soll die ministerielle Erklärung und die Interpellation über die Anwesenheit von einzelnen Deutschen und Österreichern in Frankreich behandelt werden.

Von der holländischen Grenze. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Aus Paris, daß der Abgeordnete Joubert einen Gesetzentwurf einbrachte, wonach Staatsminister ohne Parteizugehörigkeit festes Gehalt außer ihrer Entschädigung als Parlamentarier erhalten sollen.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Die Neutralen. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das Rote Kreuz-Büro meldet aus Peking: Japan gab der chinesischen Regierung den freundschaftlichen Rat, die Vorbereitungen zur Errichtung der Monarchie zu beschleunigen, da sie ganz sicher zu Unruhen führen würden, die den Frieden im Osten und die Interessen der in den Krieg verwickelten europäischen Mächte gefährden würden.

Wirtschaft und Recht.

Einschiebung von Getreide und Hülsenfrüchten in Ungarn.

WT Budapest, 30. Okt. (Telegr.) Das Amtsblatt veröffentlicht eine Regierungsverordnung über die Requirierung aller Vorräte an Getreide und Hülsenfrüchten, die nicht freiwillig für den Kriegsprodukten-Versorgungsdienst angeboten werden. Diese Vorräte werden vom 25. Dezember anfangen nicht mehr zu Höchstpreisen, sondern vier Kronen billiger für den Doppelzentner übernommen.

Englisches Baumwollengarn. WT London, 30. Okt. (Telegr.) Das englische Ausfuhrverbot der Baumwollprodukte an neutrale Nachbarländer Deutschlands bezieht sich auf den Handel mit Baumwollgarnen und einer schmalen Lage des Baumwolltextils, die durch den Kriegsprodukten-Versorgungsdienst angeboten werden. Diese Vorräte werden vom 25. Dezember anfangen nicht mehr zu Höchstpreisen, sondern vier Kronen billiger für den Doppelzentner übernommen.

WT Basel, 30. Okt. (Telegr.) Laut einer Zuschrift an die Basler Nachrichten besaß sich nach einem Rundschreiben der Basler Handelskammer an ihre Mitglieder das französische Handelsministerium sich heute im Einverständnis mit dem Kriegsminister über die Vorbereitung der Bedingungen, unter denen sich nach Friedensschluss im Verkehr mit den feindlichen Ländern die gegenseitigen wirtschaftlichen und Handelsbeziehungen ordnen lassen.

WT Haag, 30. Okt. (Telegr.) Vom 1. bis 29. November dürfen Ausfuhrbewilligungen für höchstens 350 000 Kilogramm Schweinefleisch und 1500 000 Kilogramm Butter, die teilweise aus Schweinefleisch hergestellt werden, erteilt werden.

WT Prag, 31. Okt. (Telegr.) Eingemachter Blumenkohl kann mit Erlaubnis der Reichsgemeinschaftskommission ausgeführt werden.

Städtische Nachrichten.

(Siehe auch Stadt-Anzeiger.)

Am Boroband des Tages, an dem nach fröhlicher Seite alt und jung hinausgingen zu den Gärten, da unsere Läden ruhen, veranstaltete die Stadt die Städtische Gedächtnisfeier zu Ehren ihrer gefallenen Söhne im Gärten. In ihren Reden war es eine ebenso würdige wie erhebende Veranstaltung, so recht geeignet, die Erinnerung an all die Heimgegangenen zu erneuern, die einst mit Begeisterung der Fahnen ihres Kriegsherrn gefolgt, auf dem blutigen Ehrenfeld gestritten haben und nun meist in fremder Erde gebettet sind.

Am Boroband des Tages, an dem nach fröhlicher Seite alt und jung hinausgingen zu den Gärten, da unsere Läden ruhen, veranstaltete die Stadt die Städtische Gedächtnisfeier zu Ehren ihrer gefallenen Söhne im Gärten. In ihren Reden war es eine ebenso würdige wie erhebende Veranstaltung, so recht geeignet, die Erinnerung an all die Heimgegangenen zu erneuern, die einst mit Begeisterung der Fahnen ihres Kriegsherrn gefolgt, auf dem blutigen Ehrenfeld gestritten haben und nun meist in fremder Erde gebettet sind.

Am Boroband des Tages, an dem nach fröhlicher Seite alt und jung hinausgingen zu den Gärten, da unsere Läden ruhen, veranstaltete die Stadt die Städtische Gedächtnisfeier zu Ehren ihrer gefallenen Söhne im Gärten. In ihren Reden war es eine ebenso würdige wie erhebende Veranstaltung, so recht geeignet, die Erinnerung an all die Heimgegangenen zu erneuern, die einst mit Begeisterung der Fahnen ihres Kriegsherrn gefolgt, auf dem blutigen Ehrenfeld gestritten haben und nun meist in fremder Erde gebettet sind.

Am Boroband des Tages, an dem nach fröhlicher Seite alt und jung hinausgingen zu den Gärten, da unsere Läden ruhen, veranstaltete die Stadt die Städtische Gedächtnisfeier zu Ehren ihrer gefallenen Söhne im Gärten. In ihren Reden war es eine ebenso würdige wie erhebende Veranstaltung, so recht geeignet, die Erinnerung an all die Heimgegangenen zu erneuern, die einst mit Begeisterung der Fahnen ihres Kriegsherrn gefolgt, auf dem blutigen Ehrenfeld gestritten haben und nun meist in fremder Erde gebettet sind.

Am Boroband des Tages, an dem nach fröhlicher Seite alt und jung hinausgingen zu den Gärten, da unsere Läden ruhen, veranstaltete die Stadt die Städtische Gedächtnisfeier zu Ehren ihrer gefallenen Söhne im Gärten. In ihren Reden war es eine ebenso würdige wie erhebende Veranstaltung, so recht geeignet, die Erinnerung an all die Heimgegangenen zu erneuern, die einst mit Begeisterung der Fahnen ihres Kriegsherrn gefolgt, auf dem blutigen Ehrenfeld gestritten haben und nun meist in fremder Erde gebettet sind.

Am Boroband des Tages, an dem nach fröhlicher Seite alt und jung hinausgingen zu den Gärten, da unsere Läden ruhen, veranstaltete die Stadt die Städtische Gedächtnisfeier zu Ehren ihrer gefallenen Söhne im Gärten. In ihren Reden war es eine ebenso würdige wie erhebende Veranstaltung, so recht geeignet, die Erinnerung an all die Heimgegangenen zu erneuern, die einst mit Begeisterung der Fahnen ihres Kriegsherrn gefolgt, auf dem blutigen Ehrenfeld gestritten haben und nun meist in fremder Erde gebettet sind.

Am Boroband des Tages, an dem nach fröhlicher Seite alt und jung hinausgingen zu den Gärten, da unsere Läden ruhen, veranstaltete die Stadt die Städtische Gedächtnisfeier zu Ehren ihrer gefallenen Söhne im Gärten. In ihren Reden war es eine ebenso würdige wie erhebende Veranstaltung, so recht geeignet, die Erinnerung an all die Heimgegangenen zu erneuern, die einst mit Begeisterung der Fahnen ihres Kriegsherrn gefolgt, auf dem blutigen Ehrenfeld gestritten haben und nun meist in fremder Erde gebettet sind.

Neueste Nachrichten.

Die Armeen Gallwitz und Köder im Anmarsch gegen Kragujevac.

Hauptquartier der Armee Madsen, 31. Okt. (Telegr.) Von unfern Sonder-Berichterstatter Wilhelm Conrad Gomoll. Im Glimarich geht es vorwärts. Aus dem Raca-Abstand geht es gegen den Lepenica an, deren vielfach gewundener Lauf von der Mündung in die Morava bis zur Ortschaft Lapovo schon fast in unsere Hände ist. Unsere Truppen dringen also durch das Bergland zwischen der untern Raca und der mittlern Lepenica vor und nähern sich damit dem nördlich vorgelagerten Höhenlande des Waffenplatzes Kragujevac. Sie stehen dabei im festen Zusammenhang mit den nach dem gleichen Ziele strebenden Operationen der Armee Köder, die die untern Raca überfließt und in breiter Front auch in der Gegend von Rudnik östlich des Quellengebietes der Jafenica auf der großen Ebene von Milanovac führenden Straße vorwärts errang. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen dringen nun in ein Bergland ein, das mit einzelnen Klüften bis über 1000 Meter ansteigt. Jeder Berg muß umgangen und vom Feinde gefäubert werden, der sich dort ebenso festhalten wird wie in den bisher entzerrten Gebieten. Die am Rudnikmassiv im Gange befindlichen Kämpfe sind noch nicht abgeschlossen, doch sind sie durch das ständige Vorwärtstreten unserer Streitkräfte darum schon jetzt hervorzuheben, weil sie beweisen, daß die Truppen auch diesen Anforderungen voll gewachsen sind. Eine deutsche Division, die dort angeordnet worden ist, wird auch um den Gipfel des 1169 Meter hohen Runtos kämpfen müssen.

Die Armeen Gallwitz und Köder im Anmarsch gegen Kragujevac. Hauptquartier der Armee Madsen, 31. Okt. (Telegr.) Von unfern Sonder-Berichterstatter Wilhelm Conrad Gomoll. Im Glimarich geht es vorwärts. Aus dem Raca-Abstand geht es gegen den Lepenica an, deren vielfach gewundener Lauf von der Mündung in die Morava bis zur Ortschaft Lapovo schon fast in unsere Hände ist. Unsere Truppen dringen also durch das Bergland zwischen der untern Raca und der mittlern Lepenica vor und nähern sich damit dem nördlich vorgelagerten Höhenlande des Waffenplatzes Kragujevac. Sie stehen dabei im festen Zusammenhang mit den nach dem gleichen Ziele strebenden Operationen der Armee Köder, die die untern Raca überfließt und in breiter Front auch in der Gegend von Rudnik östlich des Quellengebietes der Jafenica auf der großen Ebene von Milanovac führenden Straße vorwärts errang. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen dringen nun in ein Bergland ein, das mit einzelnen Klüften bis über 1000 Meter ansteigt. Jeder Berg muß umgangen und vom Feinde gefäubert werden, der sich dort ebenso festhalten wird wie in den bisher entzerrten Gebieten. Die am Rudnikmassiv im Gange befindlichen Kämpfe sind noch nicht abgeschlossen, doch sind sie durch das ständige Vorwärtstreten unserer Streitkräfte darum schon jetzt hervorzuheben, weil sie beweisen, daß die Truppen auch diesen Anforderungen voll gewachsen sind. Eine deutsche Division, die dort angeordnet worden ist, wird auch um den Gipfel des 1169 Meter hohen Runtos kämpfen müssen.

Die Armeen Gallwitz und Köder im Anmarsch gegen Kragujevac. Hauptquartier der Armee Madsen, 31. Okt. (Telegr.) Von unfern Sonder-Berichterstatter Wilhelm Conrad Gomoll. Im Glimarich geht es vorwärts. Aus dem Raca-Abstand geht es gegen den Lepenica an, deren vielfach gewundener Lauf von der Mündung in die Morava bis zur Ortschaft Lapovo schon fast in unsere Hände ist. Unsere Truppen dringen also durch das Bergland zwischen der untern Raca und der mittlern Lepenica vor und nähern sich damit dem nördlich vorgelagerten Höhenlande des Waffenplatzes Kragujevac. Sie stehen dabei im festen Zusammenhang mit den nach dem gleichen Ziele strebenden Operationen der Armee Köder, die die untern Raca überfließt und in breiter Front auch in der Gegend von Rudnik östlich des Quellengebietes der Jafenica auf der großen Ebene von Milanovac führenden Straße vorwärts errang. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen dringen nun in ein Bergland ein, das mit einzelnen Klüften bis über 1000 Meter ansteigt. Jeder Berg muß umgangen und vom Feinde gefäubert werden, der sich dort ebenso festhalten wird wie in den bisher entzerrten Gebieten. Die am Rudnikmassiv im Gange befindlichen Kämpfe sind noch nicht abgeschlossen, doch sind sie durch das ständige Vorwärtstreten unserer Streitkräfte darum schon jetzt hervorzuheben, weil sie beweisen, daß die Truppen auch diesen Anforderungen voll gewachsen sind. Eine deutsche Division, die dort angeordnet worden ist, wird auch um den Gipfel des 1169 Meter hohen Runtos kämpfen müssen.

Die Armeen Gallwitz und Köder im Anmarsch gegen Kragujevac. Hauptquartier der Armee Madsen, 31. Okt. (Telegr.) Von unfern Sonder-Berichterstatter Wilhelm Conrad Gomoll. Im Glimarich geht es vorwärts. Aus dem Raca-Abstand geht es gegen den Lepenica an, deren vielfach gewundener Lauf von der Mündung in die Morava bis zur Ortschaft Lapovo schon fast in unsere Hände ist. Unsere Truppen dringen also durch das Bergland zwischen der untern Raca und der mittlern Lepenica vor und nähern sich damit dem nördlich vorgelagerten Höhenlande des Waffenplatzes Kragujevac. Sie stehen dabei im festen Zusammenhang mit den nach dem gleichen Ziele strebenden Operationen der Armee Köder, die die untern Raca überfließt und in breiter Front auch in der Gegend von Rudnik östlich des Quellengebietes der Jafenica auf der großen Ebene von Milanovac führenden Straße vorwärts errang. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen dringen nun in ein Bergland ein, das mit einzelnen Klüften bis über 1000 Meter ansteigt. Jeder Berg muß umgangen und vom Feinde gefäubert werden, der sich dort ebenso festhalten wird wie in den bisher entzerrten Gebieten. Die am Rudnikmassiv im Gange befindlichen Kämpfe sind noch nicht abgeschlossen, doch sind sie durch das ständige Vorwärtstreten unserer Streitkräfte darum schon jetzt hervorzuheben, weil sie beweisen, daß die Truppen auch diesen Anforderungen voll gewachsen sind. Eine deutsche Division, die dort angeordnet worden ist, wird auch um den Gipfel des 1169 Meter hohen Runtos kämpfen müssen.

Die Armeen Gallwitz und Köder im Anmarsch gegen Kragujevac. Hauptquartier der Armee Madsen, 31. Okt. (Telegr.) Von unfern Sonder-Berichterstatter Wilhelm Conrad Gomoll. Im Glimarich geht es vorwärts. Aus dem Raca-Abstand geht es gegen den Lepenica an, deren vielfach gewundener Lauf von der Mündung in die Morava bis zur Ortschaft Lapovo schon fast in unsere Hände ist. Unsere Truppen dringen also durch das Bergland zwischen der untern Raca und der mittlern Lepenica vor und nähern sich damit dem nördlich vorgelagerten Höhenlande des Waffenplatz

Düsseldorf, 31. Okt. (Telegr.) Der Generaldirektor v. Hindenburg hat in einem Schreiben an den Oberbürgermeister Dr. Heiler...

Vermischtes

WTB Bern, 31. Okt. (Telegr.) Am Präsidentschaftswahltag im Freitag...

Die nächste Nummer der Kölnischen Zeitung erscheint Dienstag morgen.

Handel, Gewerbe und Verkehr

Berlin. Die Gewerkschaft Ludwig II, deren Spruch-Schuldschreibungen von 4 Mill. Mark zu Beginn des vergangenen Jahres...

Russische Staatsbank. Der Ausweis der Russischen Staatsbank vom 23. Oktober zeigt in Millionen Rubel folgendes Bild:

Die Deutsche Gas- und Wasserwerke AG in Berlin hat infolge der weiter erhöht gestiegenen Herstellungskosten den Preisanschlag für alle Gase um 6 auf 15% erhöht.

Kopenhagen. Unter dem Namen Assurance Compagnie Baltica A. G. wurde heute eine Versicherungsgesellschaft mit einem Kapital von 15 Mill. Kronen gegründet.

Paris. Wertpapierbörse vom 30. Oktober: 3% französische Rente 85,60, 4% spanische Rente 87,35, 5% Russen von 1906 87,90.

London. Wertpapierbörse vom 30. Okt.: 2 1/2% engl. Konsols 85 1/2, 3% Argentinien von 1896 100, 4% Brasilien von 1889 40 1/2.

New York. In der vergangenen Woche wurden 3125000 Gold und 630000 Silber eingekauft. Ausgeführt wurden 4880000 Gold nach Kuba und 534000 Silber.

Table with columns: New York, Schluß, Preise, Standard White 7,75 (7,75), in Tanks 4,25 (4,25), Credit Balances 1,80 (1,80).

Zu Beginn des heutigen Börsenverkehrs gaben industrielle Besondereiten den Ton an, wobei die Erklärungen des Präsidenten des Stahltrists besonders anregend.

In Verkehr mit dem Inlande gewannen die Banken in der letzten Woche 12 584 000 Gold. Die Boston & Maine-Linie bestellte 35 000 und die Pennsylvania-Bahn 175 000 Stahlschienen.

Der Verband der deutschen Baustein- und Porenschuttsteinindustrie hat für Lieferungen nach Österreich den Preisanschlag von 33% auf 50% erhöht.

Die Deutsche Gas- und Wasserwerke AG in Berlin hat infolge der weiter erhöht gestiegenen Herstellungskosten den Preisanschlag für alle Gase um 6 auf 15% erhöht.

Kopenhagen. Unter dem Namen Assurance Compagnie Baltica A. G. wurde heute eine Versicherungsgesellschaft mit einem Kapital von 15 Mill. Kronen gegründet.

Paris. Wertpapierbörse vom 30. Oktober: 3% französische Rente 85,60, 4% spanische Rente 87,35, 5% Russen von 1906 87,90.

London. Wertpapierbörse vom 30. Okt.: 2 1/2% engl. Konsols 85 1/2, 3% Argentinien von 1896 100, 4% Brasilien von 1889 40 1/2.

New York. In der vergangenen Woche wurden 3125000 Gold und 630000 Silber eingekauft. Ausgeführt wurden 4880000 Gold nach Kuba und 534000 Silber.

hinterlegt, ferner habe die Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft sich für die Verpflichtungen verbürgt.

Das Oberlandesgericht Hamm hat dieses Urteil aufgehoben und nach dem Antrage der Klägerin erkannt. Die englische Verordnung vom Sept. 1914...

Webstoffe. London, 29. Okt. Woll: Auf der Kolonialwollversteigerung...

Hüte, Felle, Leder. Vom Rohhautmarkt. Gegen die Absicht einer Herabsetzung der Preise für Presserhäute...

Der Krieg und die Versicherungsverträge mit ausländischen Gesellschaften. Die inländische Zweigabteilung der Commercial Union...

Wasserstands-Nachrichten. Neßlbrom, 31. Neck. 8 U. mrg. 0,21 - 0,07 m. Kaub, 31. Rhein 8 U. mrg. 1,29 - 0,03 m.

Aufgebot

Die Witwe Kaufmann Karl Friedrich August Moog, Charlotte geb. Allmacher zu Kusel (Pfalz), vertretungsberechtigt durch Rechtsanwalt Dr. Schlimm zu Mülheim-Ruhr...

Die Ausführung der Brd., Beton- und Mauerarbeiten zu Herstellung eines ringförmigen Lokomotivschuppens...

In bester Geschäftslage Barmer Markt 15 stehen ab 1. Januar 1916 zu vermieten:

Die Verwaltung v. Hausbesitzungen in Mülheim-Ruhr, Essen übernimmt gegen mäßige Vergütung...

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 3. November, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Köln-Marienburg, Parkstraße 3/5.

Anna Neven DuMont geb. Mähler, Hetty Heimann geb. Neven DuMont, August Neven DuMont, zurzeit im Felde, Carl Neven DuMont, zurzeit im Felde, Johann Maria Heimann und 2 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 3. November, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Köln-Marienburg, Parkstraße 3/5.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 3. November, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Köln-Marienburg, Parkstraße 3/5.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 3. November, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Köln-Marienburg, Parkstraße 3/5.

Poerter & Co. Düsseldorf

vollständige Anlagen zur Gewinnung der Nebenprodukte aus Generatorgasen. Ammoniakwasser-Verarbeitungs-Apparate

Direktes Ammoniak-Gewinnungs-Verfahren eigenen Systems. Kostenanschläge, Entwürfe und Ingenieurbesuch kostenlos.

Besonderheiten: Martinlöse, Drehstromgeneratoren, Bauart Hiltner, Gasgeneratoren, Kraftgasanlagen, Walzwerksöfen, Spezialöfen, Oelgefueuerte Öfen mit Patent-Hochleistungs-Brenner, ideal!

Hans Reiser & Co. m. b. H. Köln, Braunsfeld 3

Wasserreiniger, Dampfmaschinen

Eisenbahnschienen neu und gebraucht. Schwellen, Weichen, Drehschienen, Prellböcke, Spezialwagen liefert

Fabrik-Grundstücke Bahnanchluss u. Ladeberechtigung am Teltowkanal, regulierte Straßen, Hochbauk. I. Gut geschnitten. Wohnhausbaustellen

Erzieherin gesucht. Lokaler-Examen und perfektes Englisch-Beherrschung, Französisch und Klavier erwünscht, für acht-jähriges Mädchen. Zeugnisse, Lebenslauf und Photographie an Frau Richard Ladenburg, Villa Reiter-Garmisch, Oberbayern.

Sattelhaus A. Waldhausen, Köln

Gegr. 1836. Obenmarspforten 26. Tel.-Adr.: Sattelhaus Köln. Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Offizier-Bocksaattel, Offizier-Reitarsrüstungen, Hindenburg-Wickelgamasche, 4,60 Mantelsäcke, Gamaschen, Offizier-Koffer, Reitstöcke, Offizier-Reithandschuhe.

Wiesbaden. Herrschaftliche Villa

in schönster Lage Wiesbadens, 24 + 87 qm groß, in vorzüglichem baulichen Zustand, mit sehr schönem parkartigen Garten, Auto- und Freibädern (Rebenhaus und Orchideenhaus mit wertvollem Orchideenbestand), ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt der Königl. Notar Justizrat Kullmann, Testamentvollstrecker Wiesbaden, Luisenplatz 1.

Langjährig erfährt. Kaufmann. Repräsentant, mit guten Kenntnissen, energisch, umsichtig und tüchtig militärisch, zuletzt 7 Jahre Geschäftsführer eines Fabrikgeschäftes, erstklassige Geschäftserfahrung, sucht Position, wo Gelegenheit geboten, sich später mit Kapital zu beteiligen.

Für das Bureau einer Schamottefabrik wird zum sofortigen Eintritt ein erfahrener Buchhalter gesucht. Derselbe muß in allen kaufmännischen Arbeiten einseht, Lohn- und Versicherungswesen bewandert sein. Feiner wird für den Betrieb ein Betriebs-Techniker (guter Zeichner) gesucht. Für beide Stellen werden Kriegsbeschädigte bevorzugt. Angebote mit Referenzen, Bild und Gehaltsansprüchen an Rhein. Fabrik feuerfester Produkte (in Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Andernach a. Rh.)

Dr. Funcke, Ruwer b. Trier.

Dr. Funcke, Ruwer b. Trier.

Dr. Funcke, Ruwer b. Trier.

Façonisen-Walzwerk L. Mannstaedt & Cie.
Actiengesellschaft zu Troisdorf.
Bilanz am 30. Juni 1915.

Aktiva	Stand am 1. Juli 1914		Abgang		Zugang		Abschreibungen	Stand am 30. Juni 1915	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ
Grundbesitz	3051600	98	—	—	27693	16	—	3079294	14
Grundbesitzanlagen	454738	76	—	—	2930	—	4547	454738	76
Walderschläge	9778789	92	41296	36	301282	24	448352	9212422	86
Hochöfen und Nebenbetriebe	1982826	16	73278	62	39959	92	122973	1796170	29
Sonstige Nebenbetriebe	2303675	91	76374	53	2005870	17	1192659	2319134	49
Kraft- und Lichtanlagen	4301384	11	17725	02	826040	89	269448	4680730	85
Eisenbahnanlage	957989	37	—	—	1103849	49	47370	3600679	34
Waldenlager	1562035	88	—	—	397524	79	187444	1772116	35
Allgemeine Gebäude	529601	58	300	—	4430	62	10586	523446	13
Wohnhäuser	2769514	27	3562	72	3409	60	27659	2741701	63
Mobilien	173233	96	—	—	16888	55	173240	172769	11
Modelle	34232	73	—	—	359	09	34232	31169	15
Utenilien und Werkzeuge	246088	65	179	80	11657	47	24622	232944	05
Patente	—	—	—	—	7994	85	7994	—	—
Vorräte an Roh- und Betriebsmaterial, Halbfabrikat und Fertigfabrikate	—	—	—	—	—	—	—	3750948	68
Versicherungen	—	—	—	—	—	—	—	11238	40
Kasse	—	—	—	—	—	—	—	18850	11
Wechsel	—	—	—	—	—	—	—	46524	—
Effekten	—	—	—	—	—	—	—	212464	86
Kautionen	—	—	—	—	—	—	—	2612542	71
Debitoren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Avale	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	28155743	28	751837	30	1848454	27	1287672	34729248	34

Gewinn- und Verlust-Konto für 1915/15.

Soll	Haben
General-Konten	595309
Obligationszinsen	82305
Skonto und Diskont	9947
Zinsen	870440
Werkverlegungskosten	4730
Hochöfen-Zustellungskosten	35277
Kriegskosten	128252
Abschreibungen	128767
Gewinn	114252
	321000
Vortrag aus 1914/14	5163
Miete- und Pacht-Konto	314257
	62582
Zusammen	321000

Eschweiler Bergwerks-Verein.
Bilanz am 30. Juni 1915.

Aktiva	Bestand am 1. Juli 1914		Zugang		Abgang		Abschreibungen	Bestand am 30. Juni 1915	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ
1. Kohlengruben, Konzessionen u. Anlagen	3616003	34	730146	67	4963	—	1280362	44	3660452
2. Kohlenwäschen, Kokereien u. Kohlen-Extraktionsanlagen	7215455	01	522489	33	520	—	561601	20	7178234
3. Schmelzöfen	135701	68	—	—	7935	18	118189	96	1729669
4. Gasmotoren-Zentrale	1861373	96	—	—	—	—	19888	—	1861373
5. Wäldungen und Ländereien	2824325	12	23926	61	25692	52	—	—	2824325
6. Wohn- und Verwaltungsgebäude	2821948	73	58030	82	3539	36	128656	1	417782
7. Abteilung Eschweiler-Köln-Eisenwerke einschl. Concordhütte	8479037	11	213862	05	4267	—	487126	71	8201505
8. Effekten	6292087	42	1575662	01	58869	88	2577502	68	6186004
9. Beteiligung bei andern Gesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	1739197
10. Aval-Konto	—	—	—	—	—	—	—	—	25350
11. Kautionen	—	—	—	—	—	—	—	—	239000
12. Kasse und Wechselbestand	—	—	—	—	—	—	—	—	328320
13. Debitoren, darunter Bankguthaben	1611687	33	—	—	—	—	—	—	181848
14. Vorräte an Kohlen, Koks, Roheisen, Materialien, Halbfabrikaten und Fabrikaten	—	—	—	—	—	—	—	—	1026762
									6726869
									81357283
Zusammen	38000000								38000000

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1915/15.

Soll	Haben
1. Abschreibungen	2577502
2. Ueberweisung an den Arbeiter-Unterstützungs- u. Beamten-Pensionsfonds	60000
3. Belohnungen für Betriebsleiter	107333
4. Vertrauensgelder Gewinnanteile	103333
5. Dividende 10%	380000
6. Tantieme für Aufsichtsrat	239183
	4230269
7. Anteil an der Interessengemeinschaft	680772
	680772
	680772
Zusammen	680772

Die Dividende für 1914/15 ist auf 10% oder ℳ 30,— für die Aktie zu 100 (altes ℳ 30,—) ab gegen Ausschüttung des Kupons Nr. 44 unter Beiliegung eines Nummernzeichnisses bei unserer Generalkasse hier selbst oder bei folgenden Bankhäusern erhoben werden:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln
Deichmann & Cie. in Köln
A. Levy in Köln
A. Schaaffhausen'scher Bankverein in Köln und Bonn
Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, Frankfurt a. M., Bremen
Eschen & Saarlöcher
Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M.
Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft A.-G. in Aachen
Eschweiler Bank in Eschweiler
Internationale Bank in Luxemburg.

In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren: Léon Metz, Industrieller, Esch a. d. Alzette, René Müller, Industrieller, Dillingen, Freiherr Dr. Hans von Oppenheim, Köln, Kommerzienrat Arthur Pastor, Aachen, Freiherr Dr. Hans von Steffens, Arnschwang, und an Stelle des sein Amt niederlegenden Herrn Ab. Heilmann wurde Herr Dr. Herm. Fischer, Köln, gewählt.

Mitglieder des Aufsichtsrats:
Bergwerks-u. Hüttenbesitzer Julius Frank, Adolfschütte bei Dillingen, Vorsitzender, gewählt bis 1916
Dr. Herm. Fischer in Köln
Dr. jur. E. Mosler, Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft, Berlin
Robert Suermont, Aachen
Generalmajor z. D. Oscar Bartholomäus, Bonn
Norbert de Gallatz, Industrieller, Luxemburg
Hauptmann a. D. Karl von Hinkeldey, Naumburg a. d. S.
Paul von Rath, Köln
Kommerzienrat Hermann Schröder, Nieverhülte bei Ems
Geh. Justizrat Carl Springfeld, Aachen
Freiherr Dr. Hans von Oppenheim in Firma Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln
Freiherr Dr. Hans von Steffens, Arnschwang bei Seebuck am Chiemsee
Kommerzienrat Arthur Pastor, Aachen
Léon Metz, Industrieller, Esch a. d. Alzette
René Müller, Industrieller, Dillingen
Kohlscheid, den 28. Oktober 1915.

Der Vorstand.
Schorstein. Losch.

Rumänische 4% amort. Rente von 1896 und 1898.
Die Rückzahlung der zum 1. November 1915 u. St. ausliegenden Sittelerlosteil gleichmäßig mit der Einlösung der an diesem Tage fälligen Zinsscheine vom 1. November ab zum festen Kurse von ℳ 81,— für Francs 100,—

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft
bei dem Bankhause S. Bleichröder
in Hamburg
bei der Norddeutschen Bank in Hamburg
in Frankfurt a. M.
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Roßmarkt 18.

Gleichzeitig mit den Zinsscheinen muß eine schriftliche Erklärung abgegeben werden, des Inhalts, daß die eingereichten Zinsscheine von deutsch-gestempelten Stücken getrennt sind, welche Eigentum deutscher Staatsangehöriger oder neuerer Ausländer sind. Ebenso muß schriftlich bestätigt werden, daß die eingereichten verlostten Stücke Eigentum deutscher Staatsangehöriger oder neuerer Ausländer sind.

Vornehmes Berliner Detail-Geschäft der Damen-Konfektion
sucht für die Maß-Abteilung eine **erstklassige Verkäuferin**
mit allerbesten Zeugnissen zu baldigem Eintritt bei hohem Gehalt. Offerten unter E 5576 beförd. Daube & Co., Berlin SW 19.

Militärfreier Geschäftsführer
für Kolonialwaren, der auch Bedienung der Außenküche mit vorwiegend Landbevölkerung übernimmt, sofort gesucht. Ang. an die Exp. der Straßburger Post in Straßburg i. E. 10000 Zfr. verschiedene haben abzugeben (Ganschow & Triebel) Duisburg, Tel. 1935.

Façonisen-Walzwerk L. Mannstaedt & Cie.
Actienges., Troisdorf.

In der heutigen ordentlichen Generalversammlung schied nach der Reihenfolge Herr Kommerzienrat Ab. Heilmann aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Bankdirektor Dr. jur. Georg Sömmers in Köln und Herr Direktor Carl Stevers in Kneutlingen (Lothr.) wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Troisdorf, den 29. Oktober 1915.

Mannesmannröhren-Werke.

Die für das Geschäftsjahr 1914/15 festgesetzte Dividende auf die Aktien Nr. 1—61000 gelangt gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 5 bezw. 20

10% = Mk. 100,— per Aktie
und diejenige auf die Nr. 61001—72000 gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 5 mit

5% = Mk. 50,— per Aktie

in Berlin bei der Deutschen Bank
der Berliner Handelsgesellschaft
dem Bankhause von der Heydt & Co.
in Angsburg bei der Deutschen Bank, Depositenkassenzweigstelle
in Bremen bei der Deutschen Bank Filiale Bremen
in Chemnitz bei der Deutschen Bank, Zweigstelle Chemnitz
in Dresden bei der Deutschen Bank Filiale Dresden
in Düsseldorf bei der Deutschen Bank Filiale Düsseldorf
dem Bankhause B. Simons & Co.
in Essen bei der Essener Credit-Anstalt
in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause Jacob S. H. Stern
der Deutschen Vereinsbank
der Deutschen Bank Filiale Frankfurt
in Hamburg bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg
in Leipzig bei der Deutschen Bank Filiale Leipzig
in München bei der Deutschen Bank Filiale München
in Nürnberg bei der Deutschen Bank Filiale Nürnberg
in Wiesbaden bei der Deutschen Bank, Depositenkassenzweigstelle Wiesbaden

zur Auszahlung. Am
Düsseldorf, den 29. Oktober 1915.

Mannesmannröhren-Werke.

Mecklenburgische Gewerkschaft Friedrich Franz, Lübbchen i. M.

Bei der am 27. September d. J. in Gegenwart eines Notars vorgenommenen sechsten Auslosung unserer 4 1/2% Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1905 sind 100 Stück mit folgenden Nummern gezogen worden:

21	29	83	84	106	109	130	157	164	179	239
279	297	309	336	346	347	366	378	401	450	476
477	478	513	538	539	544	547	553	555	581	595
896	947	604	657	696	714	743	729	795	817	912
950	949	950	955	967	999	1192	1205	1216	1230	1239
1246	1295	1372	1399	1462	1520	1525	1572	1583	1584	1621
1670	1673	1686	1738	1754	1766	1782	1812	1816	1864	1883
1900	195	1978	2000	2017	2024	2060	2067	2086	2089	2117
2139	2169	2188	2220	2234	2280	2285	2299	2302	2366	2383

Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen in Höhe von je ℳ 1000,— erfolgt mit einer Anleihe von 3%, also mit ℳ 1030,— pro Stück, vom 2. Januar 1916 ab gegen Auslieferung der Teilschuldverschreibungen und der nicht verfallenen Zinsscheine nebst Erneuerungsschein bei der Kasse der Mecklenburgischen Gewerkschaft Friedrich Franz in Lübbchen i. M., dem i. O. der Essener Credit-Anstalt in Essen (Ruhr) der Deutschen Bank in Berlin W. der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank in Schwerin i. M. der Mecklenburgischen Sparkasse in Schwerin i. M. Die Verzinsung der verlostten Teilschuldverschreibungen hört mit dem 2. Januar 1916 auf. Der Wert etwa fehlender, noch nicht fälliger Zinsscheine wird an dem Betrage in Abzug gebracht.

Lübbchen i. M., den 1. Oktober 1915.

Clever Stadtobligationen.

Zur öffentlichen Verlosung der nach Vorschrift des Allerhöchsten Privilegiums vom 20. November 1877 für das Rechnungsjahr 1915 zu lösenden Obligationen der ersten Anleihe der Stadt Cleve wird Termin auf

Montag den 15. Novemb., mittags 12 Uhr
im hiesigen Rathsaal anberaumt.

Cleve, den 27. October 1915.

Der Bürgermeister: Dr. Wulff.

Bestens eingeführte, kapitalkräftige, deutsche Agenturfirma in Süd-Brasilien interessiert sich für

Alleinvertretungen
deutscher Produkte, welche geeignet sind, englische, französische, belgische und nordamerikanische Erzeugnisse auf dem Weltmarkt vorteilhaft zu ersetzen.

Vornehmlich: Portland-Zement, galvanisierte glatte u. Stachelraute, Nageldraht, Bau- u. Stabstähle, Rohstahleisen für Gießerei, Soda, Terpentin u. Leinöl, Fensterglas sowie Großkonsumartikel der Nahrungsmittelbranche. Offerten unter „Brasilien 160“ an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. (*49)

Bau Stütze.

Eine, Pfl. 23 J., in all. Hausarbeit durchaus tüchtig, auch Kochen u. Nähen, möchte winkl. Stütze u. verläßl. Hilfe sein, aber nur in herrschaftl. Hause; doch auch gern auf d. Lande. Anlages umsonst, später fasschend. Get. Ang. unter K U 1481 an Rudolf Mosse, Köln. (*54)

Fabrik Tochter, Ende 30er, evgt. m. höh. Bildung, natur u. kunstsp. Verm., wünscht Briefwechs. m. Herrn i. A. v. 45—50 J., am liebst. Akadern. (Parrler), einf. offenen Wesens, ideal. Gesinn., der i. glückl. Familien s. Lebensziel sucht, sich i. ges. Lebensstellung, bel. auch Kriegsinne, zw. spät. Heirat. Vermitt. ausgesch. Ernstgem. ausl. Zuschr. erb. u. T 308 a. d. Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf. (*5)

Eier-Konserven

wie **Eiweiß trocken Voll-Ei** flüssig u. **Eigelb trocken** aus Eiern hergestellt. Altbewährte **Bezugquelle für Groß-Abnehmer Oscar Zeising Hamburg i. (*50)**

Heereslieferungen
Man sucht mit einem **Fachmann** in Verbindung zu treten, der geeignete Vorschläge machen kann oder eine zweckentsprechende Fabrikation einrichten in stande wäre. Vorseitliche erbittet H34 Katantubrich Siegfeld m. b. H. Sieburg.

Ceb. Fräulein, 39 J., 20000ℳ Vermögen, wünscht Bekanntschafft mit gutem, bes. i. H. Herrn, der ein einmüß. Heim wünscht, zwecks Heirat. Ang. u. E 20 a. d. Ann.-E. Th. Naus, Aachen, ne

Weiße Bohnen

in jedem Quantum zu kaufen gesucht. Bestmögliche Offerten erb.

Franz Heinrich Kolonial- u. Großhdlg. Dillingen. (ha)

Welche Papierfabrik kauft
Angeb. mit Preis u. UK 1165 an die Exped. d. Bl. ha

Deutsch soll auch die Feder sein.

Die besten deutschen Büro-Federn
E. W. Leo Nachf., G. m. b. H., Inh.: Hermann Voss
Durch alle Schreibwarenhandlungen zu beziehen. (H20)

Firma Wilh. Kremer, Köln-Holweide
Fabrik für gegossene und geätzte Schilder, Einteilungen, Skalen für alle Zwecke und in allen Metallen. Gießerei für Metallguß, Grauguß, Temperguß. 54 Spezialität: Massenanfertigung aus Grauguß, in glatter, dünnwandiger, dichter und weicher Ausführung. Armaturen- u. Lagerschalen-Guß. Kriegsmaterial-Lieferungen werden sofort erledigt.

Bêché-Hammer
G. m. b. H.
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Hückerwagen (Rheinland)

Bêché & Grohs
G. m. b. H.
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Hückerwagen (Rheinland)

Keine kalten Füße mehr, wenn Sie uns gestrickten Haus- u. Straßenschuhe trag. Kein Brennen d. Füße, k. Schweißfüße, k. geschw. Gelenke, k. Krampfad., k. Venenentz., k. Hühneraugen, k. Ballen, k. Druck a. emp. hochliegend. Zehen, k. Gicht, k. Rheum. mat. mehr, anschiebig weich, elast., ausdünstungsl. Garant. i. sich, dauernde Hilfe, a. i. d. v. verzweigt. Pfl., u. absol. Brauchbar. uns. gestr. Schuhwerk. — Reichl. Lager i. sehr warm, miltiv. u. kühl. Strickw., jed. Witt, sowie jeder Eigenart d. Füße entspr. — J. u. J. Preisliste frei.

Strickschuh-Fabrik Winzer & Co. Berlin O 27
Filiale: Köln-Zentrum 10, Ecke Mohrenstr. Straßennr. 3, 4, 6, 12 u. 13. (A)

Das **Scherardisier-Verfahren**
— die Verzinkung in Zinkstaub —
ist das vorteilhafteste Verzinkungsverfahren für Kriegsmaterial und Handelswaren aller Art. Die gegebene Rostschutzmethode beim Ersatz von Metall durch Eisen oder Stahl. Verbürgt unerreichte Widerstandsfähigkeit. Scherardisiertes Eisen ist ein vollkommener Ersatz für

Messing!
Angaben kostenlos durch **Ernst Bernheim, Düsseldorf Ludw.-Loewe-Haus.**

Größerer Posten 7,6 u. 10,4cm-Stahlguß- und 15cm-Preßstahl-Granaten
zur Bearbeitung auf längere Dauer zu vergeben. Mit der Bearbeitung kann sofort begonnen werden. Schillische Angebote unter Angabe der Drehhöhe an 98 Carl Dannhäuser, Köln, Eitelstraße 68.

Zum sofortigen Eintritt gesucht **militärfreier tüchtiger Betriebschemiker für Trinitrotoluolfabrik.**
In diesem Betriebe erfahrene Bewerber bevorzugt. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, frühestem Eintritt schnellstens erbeten an 32

Eifeler Sprengstoff-Werke Dr. Ing. Friedrich Esser Köln-Lindenthal, Dübener Str. 253.

Sofort für Kriegslieferung zu kaufen gesucht: **Gebrauchter od. neuer Drehstrom Gleichstrom-Umformer/Motor 5000 Volt Drehstrom, Generator 240 Volt Gleichstrom möglichst Compoundwicklung, Leistung 60—70 KW.**
Ausführliche Angebote an **Gewerkschaft Sachleben, Homberg (Niederrh.).**

Augenblicklich kauft man **Bindfäden und Cordel** rasch und vorteilhaft bei **Haux & Kraus G. m. b. H., Reutlingen-Würt.**

Dreharbeiten
übernehmen **Rich. Langenbach & Co., G. m. b. H. Haiger (Dillkreis).** Fernspr. Nr. 1. (*51)

5 Waggons Weißkohl!
prompt lieferbar, Zfr. 4,80 ℳ **100 Sack beste Zittauer Zwiebeln** p. Zentnersack 20 ℳ solange Vorrat **Albert Mosbach, Köln.** (*47)

Benzin sofort greifbar. **Karl Blum, Köln Baumstraße 8.** (*52)

Terpentin Oel, rein, laßweise abzugeben. **Jos. Deppenauer, Köln Friesenstr. 86.** (*98)

Concert-Gesellschaft in Köln.
Dienstag, 2. November 1915, abds. 7 1/2 Uhr
im großen Saale des Konservatoriums:
I. Kammermusik-Abend
ausgeführt durch das Gürzenich-Quartett der Herren Bram Eidering, C. Körner, J. Schwartz, F. Frützmacher unter Mitwirkung von Frau Elly Ney van Hoogstraaten.

Werke von L. van Beethoven:
1. B-dur-Trio für Klavier, Violine, Cello, op. 97.
2. G-dur-Sonate für Klavier und Violine, op. 96.
3. Streichquartett F-moll, op. 95.
Konzertort: Ibach, Köln.
Saalkarten zu 3ℳ bei Paul Neubner und an der Kasse.

Vereinigte Stadttheater.
Vorstellungen zu herabgesetzten Preisen.
Montag den 1. November 1915
im Opernhaus:
Die Legende von der hl. Elisabeth.
Anf. 7, Ende ungel. 10 Uhr.
Dienstag den 2. November 1915
Anfang 7 1/2 Uhr:
Fidelio.
Montag den 1. November 1915
im Schauspielhaus:
Die Quitzows.
Anf. 7 1/2 Uhr, Ende ungel. 10 1/2 Uhr.
Dienstag den 2. November 1915
Anfang 8 Uhr.
Neu einstudiert:
Gespenster.

Reichshallen-Operetten-Theater
Köln, i. d. A. 5505.
Heute Montag, 1. cr. (Allerheiligentag)
2 Vorstellungen nachmittags 4 Uhr abends 8 Uhr:
Rund um die Liebe.
Operette in 3 Akten
Musik von Oscar Strauß.
Stadttheater Düsseldorf.
Montag, abends 7 Uhr:
Hamlet.